



Fragen zu Perlen?

Cris Gloor wird Sie gerne beraten. Neben unserem Perlen-Sortiment sind Sie für Gutachten, Schätzungen für Versicherungen, Neuaufziehen, Änderungen usw. bei meiner Frau an der richtigen Adresse.



Ihr Goldschmied **R.Th. Gloor**
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01 341 65 70

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG, ETH
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60



Heinrich Matthys
Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

www.poolshop.ch

POOL Computer AG
Imbisbühlstrasse 100
8049 Zürich
Telefon 044 342 55 55
www.pool-computer.ch
seit 1988 ein fairer Partner im IT-Business

Ihr Quartierbeck

Bäckerei Konditorei



am Meierhofplatz
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 07 51

HÖNGG, DONNERSTAG, 7. APRIL 2005

NUMMER 13

78. JAHRGANG

UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG VON ZÜRICH-HÖNGG

PP 8049 ZÜRICH

AUFLAGE 12 800

HÖNGG AKTUELL

Seniorenmode-Präsentation
Donnerstag, 7. April, 14.30 Uhr,
Alterswohnheim, Riedhofweg 3.

Vortrag
Donnerstag, 7. April, 19.30 Uhr,
Zürcher Lehrhaus, Limmattal-
strasse 73. Thema: jüdischer Got-
tesdienst.

Jazz-Happening
Donnerstag, 7. April, 20 Uhr, Res-
taurant Jägerhaus, an der Waidbad-
strasse 151.

Kino-Bar
Freitag, 8. April, 20 Uhr, Quartier-
treff Höngg.

1. Kommunion
Sonntag, 10. April, 10 Uhr, katholi-
sche Kirche Heilig Geist, Limmattal-
strasse 146.

Reformierter Kirchentag
Sonntag, 10. April, ab 10 Uhr. Für
Details siehe Inserat Seite 2.

Öffnung Ortsmuseum
Sonntag, 10. April, 10 bis 12 Uhr,
Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

**ewz-Informationsveranstal-
tung: Wärmepumpen**
Mittwoch, 13. April, 10 Uhr, Al-
terswohnheim Riedhof, Riedhof-
weg 3.

**«Hackbrett pur»
mit Nicolas Senn**
Mittwoch, 13. April, 14.30 Uhr,
grosser Saal, reformiertes Kirch-
gemeindehaus, Ackersteinstrasse
188.

**Konzert
«Die schöne Müllerin»**
Mittwoch, 13. April, 15 Uhr, Im
Büngert, Seniorenresidenz Im
Brühl, Kappenhühlweg 11.

Informationsabend
Donnerstag, 14. April, 20 Uhr, re-
formiertes Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 186. Für Eltern
der in die erste Klasse eintretenden
Kinder.

Saison-Eröffnung
Samstag, 16. April, 13 Uhr, Tennis-
anlage Imbisbühlstrasse 79.

8-20 Uhr
TV-Reparaturen
immer **01 272 14 14**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Steigende Akzeptanz der Limmatufer-Gestaltung

Letzten Samstag lud Grün Stadt Zürich zu einer weiteren Informationsveranstaltung im Rahmen des Landwirtschaftsentwicklungs-konzepts (LEK) Limmatraum. In einem Rundgang entlang des Limmatufers wurden die verschiedenen Projekte des LEK vorgestellt. Die Meinungen der vielen Besucher blieben geteilt.

TIMO SYKORA

Die geplante Aufwertung der Uferzone der Limmat von den Bernoulli-Häusern bis zum Erdbeerenfeld durch Grün Stadt Zürich hat schon für viel Aufregung gesorgt. Besonders beim betroffenen Anwohnerteil im Hardhof und in Höngg wurden lautstark Bedenken zu den verschiedenen Projekten geäussert. Für Grün Stadt Zürich ist das LEK deshalb zu einer heiklen Angelegenheit geworden. Einerseits will man der Bevölkerung Partizipationsmöglichkeiten an den verschiedenen Projekten bieten, andererseits sollten Ziele des LEK wie die ökologische Aufwertung der Ufer, bessere öffentliche Zugänge zur Limmat und Schaffung öffentlichen Raumes erreicht werden.

In zwei von Grün Stadt Zürich durchgeführten Workshops wurden im Vorfeld der Projektgestaltung Ideen, Kritik und Anregungen der Bevölkerung aufgenommen. «Einiges konnten wir berücksichtigen, und wir haben Projekte überarbeitet, anderes wiederum war nicht durchführbar»,



Hans Gantenbein, ein Vertreter von Grün Stadt Zürich (rechts), präsentiert den zahlreich Anwesenden einen Teil des Gestaltungsplans. Foto: Timo Sykora

sagt Christian Leisi, Projektleiter von Grün Stadt Zürich. Die auf wenig Gegenliebe gestossene Projektidee der Treppenzugänge zur Limmat wurde zwar nicht verworfen, aber dessen Umsetzung redimensioniert. So werden die Treppen nun sehr schmal und in grossem Abstand voneinander gebaut. «Wir wollen das Ufer doch nicht zubetonieren», meint Leisi.

Grosser Andrang

Das grosse Interesse der Bevölkerung am LEK Limmatraum zeigte sich an der grossen Besucherzahl – wohl auch begünstigt durch das schöne Frühlingswetter. Die Vertreter von Grün Stadt Zürich führten die Besucher in

einem Rundgang entlang der Limmat im Raum Hardhof und Höngg durch die verschiedenen Projektideen.

Schnell wurde ersichtlich, welche Leute vom LEK stärker betroffen sind. Blosser Besucher der Limmatzone hiessen die Mehrheit der Projekte gut, während die direkten Anwohner, namentlich die Höngger, teilweise herbe Kritik äusserten. Hauptangst ist, dass es durch die Schaffung neuen öffentlichen Raumes und durch die Verbreitung der Uferwege zu einem Anstieg der Gäste und des Lärmpegels kommt und noch mehr als bisher die Ufer mit Abfall übersät werden. Eine Sorge, die Christian Leisi nicht verwischen konnte und deshalb hofft, «dass die Höngger bei Lärm-

belästigung die Polizei informieren und diese dann aber auch wirklich kommt». Es gibt aber auch ein Projekt, das bei den Hönggern grossen Anklang fand: die Renaturierung der Limmat im Bereich Werdhölzli mit der Wiedervernässung des Auenwaldes und der Förderung von seltenen Tierarten wie Eisvögel und Amphibien. «Das wird ein echtes Naturerlebnis», meint eine Anwohnerin.

Sachliche Schlussdiskussion

Im Gegensatz zu den vorhergehenden Workshops, bei denen zuweilen eine etwas gereizte Stimmung herrschte, fand die anschliessende Schlussdiskussion im Gebäude des Wasserkraftwerks Hardhof in einem sehr angenehmen Rahmen statt. Dennoch vermochte auch diese Infoveranstaltung die Höngger vom LEK Limmatraum nicht vollumgänglich zu überzeugen.

Gemeinderatspräsident und Präsident des Quartiervereins von Höngg, Marcel Knörr, sprach deshalb stellvertretend für alle anwesenden Höngger: «Am meisten vom LEK sind wir Höngger betroffen. Doch eigentlich wollen wir ja, dass sich nichts verändert. Der Status quo an der Limmat wäre uns am liebsten.» Knörr lobte aber die Bereitschaft von Grün Stadt Zürich, mit der Bevölkerung zusammenzuarbeiten. Auch Paul Zweifel, Präsident des Verschönerungsvereins Höngg, fand, «dass wir ernst genommen werden und es richtig ist, zuversichtlich zu sein. Ich freue mich auf eine noch schönere Limmat.»

24 Höngger sind am Eröffnungsabend von m4music mit dabei

Der «Höngger» verlost 12 Mal zwei Eintritte für den Eröffnungsabend von m4music am Donnerstag, 21. April, im Toni-Areal in Zürich West. Konzerte sowie eine Filmaufführung prägen den ersten Abend.

SARAH SIDLER

Am Wochenende vom Donnerstag, 21., bis am Samstag, 23. April, findet im Toni-Areal m4music statt.

m4music besteht aus drei Teilen: der beliebten Demotape Clinic, für die sich Hunderte von Newcomern angemeldet haben – darunter auch etliche junge Hönggerinnen und Höngger, der Conference, wo in Podiumsdiskussionen zum Thema Local vs. Global die übergreifenden Veränderungen in der Popmusikwelt reflektiert werden, und dem Clubfestival, das in drei Nächten auf drei Bühnen über 50 Acts präsentiert, davon fast 40 aus der Schweiz.

Rock-Bräute und Mattenträger – bereits der m4music-Eröffnungsabend bringt satte 16 Live-Acts. Mit dabei sind beispielsweise The Bellrays, Nashville Pussy, The Sirens, Houston Swing Engine, Pendleton und Phenomenon.

Anwesenheit der Filmemacher

Zudem findet um 18 Uhr die Schweizer Uraufführung von «input/output», einem Dokumentarfilm in Anwesen-

heit des Protagonisten und der Filmemacher statt. Der Film eröffnet die Diskussion zum m4music-Schwerpunktthema «Local vs. Global».

Für den Eröffnungsabend vom Donnerstag, 21. April, verlost der «Höngger» zwölf Mal zwei Eintritte. Wer gratis hingehen will, schickt bis am Sonntag, 17. April, ein E-Mail an redaktion@hoengger.ch oder eine Postkarte an Redaktion «Höngger», Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.

INHALT

Zeitreise durch das Höngger Jahrhundert	3
Neuer Filialleiter der ZKB	3
Aus dem Zürcher Gemeinde- und Kantonsrat	5
Harziger Saisonauftakt	7
Musical-Premiere begeisterte	8

Für die Umsetzung origineller Werbebotschaften



Druckerei AG Höngg
Winzerstrasse 5
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 40

BLUMENGESCHÄFT



Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 27 77

Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch

Hauslieferdienst

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Lederpolster-Reinigung



Reparaturen
Färben
Produkte

Patina-naturell®

Marté GmbH

Winterthurerstr. 358+422
8057 Zürich
Telefon 044 321 47 96
www.patina.ch

FrauenTräff: Wechseljahre

Am Samstag, 16. April, findet von 9 bis 11 Uhr der ökumenische Frauen-Träff mit Morgenessen im Café Sonnegg statt.

Mitten im Leben sind sie plötzlich da – die Wechseljahre. Sie beginnen in der Regel zwischen dem 45. und 50. Lebensjahr. Sie sind gekennzeichnet durch verschiedene Veränderungen, welche individuell ausgeprägt sind und auch erlebt werden. Körperliches Befinden und seelisches Empfinden sind eng miteinander verknüpft und beeinflussen sich gegenseitig. Festhalten am jugendlichen Aussehen, am Gebrauchtwerten, an der Bedeutung, die eine gut erledigte Arbeit verleiht: Ist das nicht richtig? Was heisst sinnvoll leben unter den veränderten Umständen?

NEWS

aus dem Quartiertreff Rütihof

Hurdäckerstrasse 6
Tel. 044 342 91 05, Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@gmx.ch

Spielanimation

Jeden Mittwoch von 14 bis 16.30 Uhr findet ein Spiel- und Werkprogramm statt für Kinder ab der 1. Klasse.

Blue Friday

Die Feierabendbar, am zweiten Freitag im Monat ab 20 Uhr. 8. April KinoBAR: Film «Männer», ab 12 Jahren.

Musikimprovisation

Alle die Freude am Experimentieren mit Musik haben, können mitmachen. Sechs Mal montags ab 11. April von 17.45 bis 19.15 Uhr. Kosten: für 1½ Stunden 30 Franken. Anmeldung bis Donnerstag, 24. März, im Quartiertreff.

Von der Moderne zur Postmoderne

In einem zweiteiligen Vortrag und einem Rundgang durch Höngg ist es der Architektin Anne-Lise Diserens und dem Architekten Peter Kraft gelungen, interessierte Höngger auf eine spannende architektonische Zeitreise durch das 20. Jahrhundert mitzunehmen.

MARTINA WÜRMLI*

Auf eine anschauliche Art haben die beiden Vortragenden dem Publikum die gesellschaftlichen Gründe aufgezeigt, die in der Architektur vom ornamentreichen Historismus zur klassischen Moderne und Postmoderne führten.

Während Diserens in ihrem Diavortrag vorwiegend auf repräsentative Gebäude aus Zürich und Umgebung hinwies, ergänzte Kraft ihre Ausführungen mit Beispielen von Geschäfts- und Wohnhäusern in Höngg. Pfarrer Markus Fässler von der reformierten Kirche Höngg stellte am Ende jedes Abends einen Bezug zwischen den architektonischen und sozialreligiösen Entwicklungen her, indem er das Wirken bedeutender Schweizer Theologen wie Leonard Ragaz und Hermann Kutter aufzeigte. Beide waren Mitbegründer der religiös-sozialen Bewegung in der Schweiz und versuchten in der Zwischenkriegszeit, sozialistische Programme mit dem Reich Gottes in Einklang zu bringen. Aus jener Zeit stammt auch die Religiöse Soziale Fraktion der evangelisch-reformierten Kirche (RSF).

Eindrücklich für interessierte Teilnehmer waren Erklärungen, dass der



Diese Häuser stehen an der Ackersteinstrasse und sind ein Beispiel für die Moderne in Höngg.

Verzicht auf jegliche Ornamente beim Wohnungsbau in den dreissiger Jahren in einer Zeit, in welcher viele Leute in schlechten Wohnungen untergebracht waren, ursprünglich als Protest gegen den Prunk zu verstehen war.

Wie geht es weiter?

Auch wurde klar, dass sich die Architektur keinesfalls kontinuierlich entwickelt hat, sondern es sich zumeist um längerfristige Wellen der Veränderung handelte, die auf sozialen und ökonomischen Grundlagen beruhen. Aufgezeigt wurde dies beispielsweise anhand von Blockrandbauten, die man Anfang des 20. Jahrhunderts häufig in Städten vorfand, welche in den dreissiger Jahren durch nach der

Sonne orientierten Zeilenbauten ersetzt wurden. Später entstanden die ersten Hochhäuser, von denen man nach einiger Zeit auch wieder abwich, und heute gibt es in den Städten bereits wieder Entwicklungen zurück zu den Blockrandgebäuden. Diese Wiederaufnahme von bereits Bekanntem beziehungsweise das Einbauen von Elementen aus vergangenen Baustilen bewirkt, dass manchmal nicht auf Anhieb festgestellt werden kann, aus welcher Zeit ein Gebäude stammt.

Wie geht es in der Geschichte nun wohl weiter? Mit dieser Frage und einigen Denkanstössen beendeten Diserens, Kraft und Fässler die sehr inspirierende Vortragsreihe.

* eingesandter Artikel von Martina Würmli

Neuer Filialleiter in der Zürcher Kantonalbank

Am Freitag, 1. April, wurde Dieter Stoller neuer Leiter der hiesigen ZKB-Filiale. Er ist Nachfolger von Wilfried Kniestedt, der in den wohl verdienten Ruhestand trat. Am Donnerstag wurde er in der Seniorenresidenz Im Brühl gebührend verabschiedet.

Am vergangenen Donnerstag wurde Wilfried Kniestedt mit einem grossen Apéro von der Zürcher Kantonalbank in Höngg verabschiedet. Nach vielen Jahren bei der ZKB trat der Filialleiter in den Ruhestand.

Neben den Mitarbeitern der ZKB Höngg sowie deren Vorgesetzten waren auch zahlreiche Höngger an den Anlass eingeladen. So wohnten beispielsweise Zunftmeister Peter Aisslinger und Paul Zweifel dem Anlass bei. Selbst der in Höngg wohnhafte Stadtrat Andres Türler liess es

sich nicht nehmen, die besten Grüsse des Stadtrates sowie des Zürcher Gemeinderatspräsidenten, Marcel Knörr, zu überbringen.

Charles Stettler, Mitglied der Generaldirektion der ZKB, erzählte in seiner ausführlichen Rede den Lebenslauf Wilfried Kniestedts: Seine Tätigkeit bei der Zürcher Kantonalbank begann er 1969 als Stagiaire im Bereich Wertschriftengeschäft in der Filiale Neumünster. Nach dem zwölfmonatigen Einblick in das Aufgabenfeld der ZKB kehrte er zu seinem damaligen Arbeitgeber zurück. 1972 wechselte er definitiv zur nahen Bank nach Zürich und arbeitete viele Jahre lang in unterschiedlichen Funktionen des Bankgeschäftes. Seit 1996 leitete er die Niederlassung in Höngg und widmete sich mit grossem Engagement den Bedürfnissen und Anliegen seiner Kunden. Nach 34 Jah-

ren bei der ZKB verabschiedet sich Kniestedt und geht in den Ruhestand.

Rasch erfolgreiche Resultate erzielen

Mit dem 48-jährigen Dieter Stoller wird ein erfahrener Bankfachmann neuer Leiter der ZKB Höngg. Seine Ausbildung absolvierte er in bankfremden Branchen bis zum diplomierten Kaufmann des Detailhandels. 1988 wechselte er in die Finanzbranche zur Credit Suisse. In seiner langjährigen Tätigkeit für die CS arbeitete er in diversen Sparten des Bankgeschäftes, zuletzt als Niederlassungsleiter im Privatkundenbereich in Rapperswil.

Im 2004 nahm er eine neue Herausforderung bei der Zürcher Kantonalbank an. Obwohl Stoller erst seit



Wilfried Kniestedt (links), sein Nachfolger Dieter Stoller und Stadtrat Andres Türler.

Foto: Sarah Sidler

2004 bei der ZKB ist, fühlt er sich bereits heute als «Vollblut-ZKBler». «Bei der ZKB fand ich das, was ich gesucht habe.» Sein Ziel ist es, möglichst rasch erfolgreiche Resultate vorzuweisen. (scs/pr)

NÄCHSTENS

7. April. Seniorenmode von Myriam Fashion Mode.
14.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 3

7. April. Gratis-Workshop des «Hönggers» für Vereine. Thema: «Wie mache ich meinen Verein bekannter?». Anschliessend Apéro.
19 Uhr, Fasskeller, Weinkellerei Zweifel, Regensdorferstrasse 20

7. April. Vortrag: Michel Bollag erklärt den Aufbau und die Schwerpunkte des jüdischen Gottesdienstes.
19.30 Uhr, Zürcher Lehrhaus, Limmattalstrasse 73

7. April. Jazz-Happening des Jazz Circle Höngg.
20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151

8. April. Kino-Bar.
8. 20 Uhr, Quartiertreff Höngg

9. April. Exkursion: Besuch eines jüdischen Gottesdienstes in einer Synagoge. Anmeldungen bei ursula.huber@zh.ref.ch oder unter Telefon 043 311 40 60.

9.15 Uhr, Ort wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

10. April. Reformierter Kirchentag mit Gottesdienst um 10 Uhr, Kirchgemeindeversammlung um 11.15 Uhr, Kinderprogramm von 10 bis 12 Uhr, Apéro riche ab 12 Uhr und Kaffee und Kuchen ab 13 Uhr im «Sonnegg».
10 bis 14 Uhr, reformierte Kirche und Sonnegg

10. April. Öffnung Ortsmuseum.
10 bis 12 Uhr, Haus zum Kranz, Vogtsrain 2

13. April. Das Programm 60plus präsentiert «Hackbrett pur» mit Nicolas Senn. Der 15-Jährige beherrscht die 125 Hackbrettsaiten eindrücklich, wie er schon in diversen Auftritten im Fernsehen bewies.

14.30 Uhr, grosser Saal, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188

13. April. Konzert «Die schöne Müllerin» von Franz Schubert. Liederzyklus mit Samuel Zünd, Bariton, und Theresia Schmid, Klavier.
Mittwoch, 15 Uhr, Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11

14. April. Informationsabend für Eltern der im August 2005 in die erste Klasse eintretenden Kinder des Schulkreises Waidberg.
20 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186



Blendfaktor Sonne.

Normales Sonnenschutzglas



Sicherheitsfaktor SkyPol®.

Die neueste Generation von Sonnenschutzgläsern

Nie mehr geblendet

dank dem SkyPol-Sonnenschutzglas für alle Lichtverhältnisse. Für Strassenverkehr, Wassersport oder einfach bei Sonnenschein.

Ihre Vorteile – dank SkyPol®

- Steigert das Kontrastsehen
- Keine störenden Reflexe
- Optimiert den Blendschutz
- 100% UV-Schutz ist Standard
- Äusserst bruchfest

Zusätzliche Infos unter 044 341 20 10

Ihr Preisvorteil bis 30. April 2005:

Fr. 50.–

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen



Jürg Götti

M. S. in Clinical Optometry
eidg. dipl. Augenoptiker
Sportoptometrist

Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 10

MEDIACENTER



Micro PC P-IV 3.2

- ✓ Pentium IV 3200 MHz
- ✓ 1 GB DDR RAM
- ✓ 160 GB HD
- ✓ NEC-DVD Brenner
- ✓ 7-in-1 Card Reader
- ✓ 19" TFT BTC 500:1
- ✓ 6x USB 2 / Lan 10/100
- ✓ FM Radio
- ✓ Tastatur und Maus
- ✓ Windows XP Home
- ✓ OEM Softwarepaket



1'999.-

Grütpark Regensdorf

Kaufe Leica-Fotoapparate zahle Fr. 250.-, Zubehör wird extra bezahlt!
Telefon 052 343 53 31

Sportverein Höngg

Resultate vom 30. März bis 3. April

Oetwil-Gerolds. – Höngg B	6:0
Wipkingen Sen – Höngg Sen	2:2
Höngg Eb – Viktoria 59 Eb	5:3
Höngg Fe – Schwerzenbach Fc	11:0
Höngg Dm – Schlieren D	4:7
Dietikon Eb – Höngg Ea	6:4
Höngg Vet – Effretikon Vet	3:0
Höngg Da – Regensdorf Da	9:1
Höngg C – Glattfelden Ca	1:7
Engstringen Db – Höngg Dc	10:2
Unterstrass Fa – Höngg Fa	4:7
Höngg Fd – Oberrieden Fb	1:1
Wiedikon 2 – Höngg 2	4:0
Höngg A – Seuzach A	1:4
Höngg 1 – Venusio Calcio 1	2:1
Schwamendingen B – Höngg B	6:0

Rangliste 2. Liga, Gruppe 1 (Regional)

	Spiele	Tore	Punkte
1. FC Zürich-Affolt. 1	12	31:9	30
2. SV Höngg 1	12	29:12	24
3. FC Embrach 1	12	25:12	22
4. FC Wiesendangen 1	12	19:17	22
5. FC Dietikon 1	12	20:15	18
6. FC Seuzach 1	12	17:21	16

Höngger Motor noch nicht auf Touren

Die erste Mannschaft des Sportvereins Höngg gewann auf dem Hönggerberg gegen Venusio Calcio 2:1 trotz einer relativ hohen Fehlerquote.

WALTER SOELL

Auf der von zahlreichen Zuschauern besuchten Sportanlage Hönggerberg wollte der Sportverein Höngg seiner ambitionierten Zielsetzung einen Schritt näher rücken. Die in die Favoritenrolle gedrängte Mannschaft zeigte zum Rückrundenstart der Zweitliga Saison 2004/2005 Nerven.

Der Sportverein Höngg präsentierte sich jedoch ohne all die Tugenden, die ihn sonst auszeichnen: Die Mannschaft spielte ohne Tempo, ohne Aggressivität, statt dessen unkonzentriert, über weite Strecken sogar pomadig. Auf dem «bestens gepflegten Rasen» des Hönggerberges lag der Gast plötzlich in Führung.

Aus einer zunächst geklärten Situation gelang dem Gegner mit einem Schuss aus 30 Metern die überraschende 1:0-Führung. In der wei-

teren Phase der niveauarmeren ersten Halbzeit bestimmte die Heimmannschaft das Geschehen, ohne sich aber gegen das gegnerische Abwehrbollwerk durchzusetzen. Daniel Lehner blieb es vorbehalten, mit einem fulminanten Schuss aus 25 Metern das 1:1 herzustellen. Der erzielte Treffer wird mit Sicherheit in die engere Auswahl zum Tor des Monats gelangen.

Cleverness glich Fehlerquote aus

Nach der Pause versuchte Höngg, das Ruder herumzureissen. Tatsächlich wurde die Mannschaft schwingvoller und torgefährlicher, jedoch blieb es bei der hohen Fehlerquote von Abspielfehlern. Der Sportverein Höngg wirkte angesichts des Zwischenresultats jetzt noch zielstrebig, doch es fehlten die zündenden Ideen sowie ein konsequentes Flügelspiel, um den kompakten Defensivblock der Gäste zu sprengen. Die Partie lebte fortan aber stärker von Spannung denn von Raffinesse. Nach unermüdlichem Anrennen der Heimelf machte sich 10 Minuten vor Schluss die Clever-

ness von Roman Berger bezahlt, mit gezieltem Schuss aus 20 Metern war der gegnerische Schlussmann zum zweiten Mal geschlagen, und Höngg hatte drei wichtige Punkte im Trockenen.

Fazit: Der Sportverein Höngg hinterliess knallende Fehlzündungen – aber keinen bleibenden Eindruck.

Mannschaftsaufstellung: Bernard Dubuis; Alberto Quintas, Lukas Widmer, Renato Blösch, Daniel Lehner; Marcel Aisslinger, Roman Berger, Stefan Goll, Thomas Lock; Andreas Sigg; Philipp Blattmann (eingewechselt: Daniel Rüfenacht).

SV HÖNGG · FUSSBALL

Samstag, 9. April

10.00	Gossau Fb–Höngg Fd M/Im Riet
10.00	ZH Affoltern Ec–Höngg Eb M/Fronwald
10.15	BC Albisrieden Sen–Höngg Sen M/Letzi
10.30	Höngg Fc–Uster Fb M/Hönggerberg
10.30	Höngg Fb–Dübendorf Fc M/Hönggerberg
11.45	Höngg Ea–Schlieren Db M/Hönggerberg
11.45	Höngg Fa–Thalwil Fa M/Hönggerberg
12.15	Höngg Vet–Contrares Vet M/Hönggerberg
13.15	Höngg Dc–Ewros-Ellas D M/Hönggerberg
13.30	Bülach Da–Höngg Da M/Erachfeld
14.00	Oetwil-Geroldswil C–Höngg C M/Werd
14.15	Höngg Db–Zollikon Da M/Hönggerberg
14.30	Birmensdorf Fc–Höngg Fe M/Geren
15.15	Venusio Calcio E–Höngg Ec M/Juchhof 1
16.00	YF Juventus D–Höngg Dm M/Buchlern
18.00	Töss 1–Höngg 1 M/Reitplatz

Sonntag, 10. April

10.15	Höngg 2–Freienbach 3 M/Hönggerberg
13.00	Höngg A–Oberwinterthur A M/Hönggerberg
13.00	Höngg B–Inter Club B M/Hönggerberg

Mittwoch, 13. April

19.00	Höngg Da–Horgen C/Hönggerberg
-------	-------------------------------

Einladung zu einem Besuch im Rathaus zum Abschluss des Präsidentsjahres von Marcel Knörr

Datum: Mittwoch, 13. April 2005
Treffpunkt: 18.50 Uhr im Rathaus-Foyer
Programm: 19.00 – Mitverfolgen der Gemeinderatsca. 20.00 Uhr Debatte von der Tribüne aus ab 20.00 Führung durch das Rathaus mit dem Gemeinderatspräsidenten Marcel Knörr

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten Sie, sich bis zum 11. April per Telefon 044 271 99 91, Fax 043 321 36 24 oder E-Mail claudiasimon@sunrise.ch anzumelden

FDP
Freisinnig-Demokratische Partei
Zürich 10/Höngg und Wipkingen

Jetzt aktuell:

- Saatkartoffeln
- Steckzwiebeln
- Frühlingsfloor

Landi
REGENSDORF
Breitstrasse 15 8106 Adlikon Tel. 044 943 2121

Unsere Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 08.00–12.00 / 13.30–18.30 Uhr
Samstag 08.00–16.00 Uhr durchgehend
Gratis
• Parkplätze

Düngerberatung für Hausrasen und Pflanzgarten

Samstag, 9. April 2005 9.00–14.00 Uhr

Bringen Sie ca. 1 kg Erde für eine **GRATIS**-Bodenanalyse mit!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Alterswohnheim Riedhof Höngg

Die Cafeteria am Riedhofweg 4, 8049 Zürich, ist täglich geöffnet von 10 bis 11 und 14 bis 16.30 Uhr.

www.riedhof.ch

Nächste Veranstaltungen

Donnerstag, 7. April, 14.30 Uhr
Seniorenmode von Myriam Fashion Mode

Mittwoch, 13. April, 10 Uhr
ewz-Informations-Veranstaltung über Wärmepumpen für Pensionäre, mit Kuchen; nachmittags für allenfalls interessierte weitere gemeinnützige und öffentliche Institutionen

Mittwoch, 20. April, 18.30 Uhr
Dia-Vortrag J. Dreyseitel: «Peru: vom Regenwald zu den Eisriesen der Anden»

Donnerstag, 28. April, 14.00 Uhr
Strickwaren-Modeschau von Mille Maglie

Mittwoch, 4. Mai, 15 Uhr
Walter Wefel: «Johann Strauss, der Walzerkönig»

Sonntag, 8. Mai, 10.00 Uhr
Gottesdienst, Pfrn. Carola Jost

Montag, 9. Mai, 18.30 Uhr
Susanne Farbiash, Gesang, und Wolfram Lorenzen, Klavier

Freitag, 13. Mai, 18.30 Uhr
parteineutrale Abstimmungs-Info, M. Schellenberg (Abstimmung 5. Juni)

Freitag, 20. Mai, 18.30 Uhr
Volksduo Oxana und Andrej aus St. Petersburg: «Volkslieder aus Russland»

Der Riedhof würde sich bei allen Veranstaltungen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats gibt es im Riedhof eine zirka einstündige Information für Interessenten, verbunden mit einem kleinen Rundgang. Treffpunkt um 15 Uhr in unserer Cafeteria.

Wohnen Sie im Quartier und möchten Sie öfters im Riedhof um 11.30 Uhr das Mittagessen einnehmen? Gerne reservieren wir Ihnen einen Platz in der Cafeteria. (Fr. 14.–/sonntags Fr. 17.–; Anmeldung bis 9 Uhr, Telefon 044 344 33 33).



Vielseitig engagiert: Seit 20 Jahren als Schrittmacher des ZKB Züri LaufCup.

Unter dem Motto «Rennen für einen guten Zweck» spenden wir im Jubiläumsjahr pro absolvierten Laufkilometer zwanzig Rappen an die Vereinigung krebskranker Kinder Zürich. Das Programm erhalten Sie bei der Zürcher Kantonalbank, ZKB Züri LaufCup, Postfach, 8010 Zürich.

www.zkb.ch/zuerilaufcup

Die nahe Bank

Zürcher Kantonalbank

Aus dem Programm 60plus

«Hackbrett pur» mit Nicolas Senn



Nicolas Senn ist 15 Jahre jung und schon ein grosser Virtuose auf dem Hackbrett. Er beherrscht die 125 Hackbrettsaiten eindrucklich und begeistert mit seiner spontanen und aufgestellten Art das Publikum. Das bewies er z. B. an der Expo.02, in den Sendungen «Hopp de Bäse» und «Eiger, Mönch und Kunz».

Mittwoch, 13. April, 14.30 Uhr
Grosser Saal
des ref. Kirchgemeindehauses
Ackersteinstrasse 188

Eintritt frei – Unkostenbeitrag

DIE UMFRAGE

Waren Sie am Züri-Marathon?



GABI NAIDU

Ich habe keine Zeit, um mir den Züri-Marathon in der Innenstadt anzuschauen. Ich habe aber davon gelesen und finde den Anlass gut. Es ist vor allem toll, dass es verschiedene Kategorien gibt. Mit solchen sportlichen Anlässen werden die Menschen aus der Passivität gelockt.



REYGAN UNTERNÄHRER

Ich habe es vorgezogen, eine Velotour zu machen, als in die Stadt zu gehen, um dem Marathon beizuwohnen. Ich habe auch schon selber bei einem Halbmarathon mitgemacht, in Winterthur und

in Freiburg. Danach war ich ziemlich kaputt, obwohl ich zwei bis drei Mal pro Woche eine Stunde lang trainiere.



MARTIN POLAK

Ich war in der Stadt und habe ein wenig zugehört. Dieser sportliche Anlass gefällt mir gut. So können sich die Leute auf die Probe stellen und sich mit anderen messen. Ich gehe regelmässig laufen, um fit zu bleiben, aber nicht mit dem Ziel, an einem Marathon teilzunehmen.

Chiletag der reformierten Kirche

Die reformierte Kirchgemeinde Höngg lädt ihre Mitglieder mit ihren Familien und Freunden zum «Chiletag 2005» ein.

Um 10 Uhr findet in der Kirche ein besonderer Gottesdienst statt, an welchem das Pfarrteam, die Pfarrfrauen Jost und Kober und die Pfarrer Amatruda, Fässler und Reuter miteinander die Botschaft des Evangeliums verkünden werden. Um 11.15 Uhr wird ebenfalls in der Kirche die Frühjahrs-Versammlung der Kirchgemeinde durchgeführt. Es stehen die statutarischen Geschäfte, die Abnahme der Jahresrechnung 2004 und des Jahresberichtes 2004 der Kirchenpflege zur Debatte und Beschlussfassung. Als Schwerpunkt des Chiletags 2005 folgt dann eine offene Begegnung unter dem Titel «Treffpunkt Kirche». In der Kirche wird ein Parcours veranstaltet mit Präsentationen der vielen Angebote, welche die reformierte Kirche Höngg ihren Gemeindemitgliedern bietet. Da bietet sich das Gespräch an über die Bedürfnisse der Kirchgemeindemitglieder, man kann Wünsche anbringen und Lob und Tadel aussprechen – oder sich ganz einfach informieren. Nach der Kirche gibts als gemeinsames Mittagessen einen feinen Risotto und vieles mehr. Wer Lust und Zeit hat, lässt den Chiletag ab 13 Uhr im «Sonnegg» bei Kuchen und Kaffee ausklingen. Für die Kinder werden während dem Gottesdienst und der Kirchgemeinde-Versammlung Programme durchgeführt.

Grossartiger Start des Musicalprojekts Züri 10

Mit grandiosem Applaus wurde das neuste Bühnenwerk des Höngger Musicals durch das Publikum aufgenommen. Die Premiere der Neuinszenierung «Husgmacht – die Leiche im Keller» fand am vergangenen Samstag im reformierten Kirchgemeindehaus statt.

THOMAS BINKERT

«Super, was da geleistet wird!» Mit dieser Begeisterung gratulierte Walter Zweifel, Präsident des «Vereins Musicalprojekt Zürich 10», der musikalischen Leiterin Manuela Crola zu ihrem Erfolg. Sie war des Lobes voll: «Unglaublich, was die Teilnehmer alles entwickelt haben. So wurde das Drehbuch weitgehend von ihnen verfasst.» Für den dramaturgischen Aufbau des Musicals «Husgmacht – die Leiche im Keller» stand ihnen Seraina Dejacco, verantwortlich für Regie und Choreographie, beratend zur Seite.

Verschmähte Liebe als Motiv

Das Bühnenstück erzählt die Geschichte einer jungen Frau, die frisch in die Wohngemeinschaft des Wohn-



Schlusspose des «Postmen-Songs».

Foto: Thomas Binkert

blocks einzieht. Von den übrigen Bewohnern zusehends in die Rolle der Aussenseiterin gedrängt, hat sie einen schweren Stand. Doch es gelingt ihr, mit Hilfe des «Gröselis» die Situation zu klären. Doch was hat all dies mit einer Leiche zu tun? Eine Ant-

wort auf diese Frage gibt der Blick auf das Zusammenleben der Hausbewohner. Mit Mobbing wird der Aussenseiterin das Leben schwer gemacht. Die Mitbewohner lästern über sie. Plötzlich wird ihr Velo gestohlen; und das «Gröseli» sucht vergeblich

Abschied des katholischen Kirchenchores

An der letzten GV wurde die Auflösung des Chores beschlossen. Am Ostersonntag war nun die letzte Aufführung des Cäcilienchores Heilig Geist Höngg.

Die schwindende Anzahl der Sängerinnen und Sänger hat den ins Alter gekommenen Kirchenchor an der letzten GV zur Auflösung des Chores geführt. Der Chor wollte aber nicht sang- und klanglos abtreten, sondern er hat sich am Ostersonntag mit einer letzten Aufführung feierlich verabschiedet.

Die Aufführung der kleinen Orgelsolo-Messe in B von Joseph Haydn wäre nicht mehr möglich gewesen, wenn nicht Ad-hoc-Sängerinnen und -sänger vom Josefs-Chor und vom Frauenchor Höngg ihre Unterstützung zugesagt hätten. Begleitet von

einem Streicherquintett und den Solisten Marianne Lang, Sopran, Maya Herrmann, Alt, Valery Tsarev, Tenor, und Robi Koller, Bass, wurde diese Messe ein sehr schöner und würdevoller Abschluss des seit 65 Jahren bestehenden Chores. Zum Offertorium brachte das «Terra tremuit» von J. Hilber den Kirchenraum ein letztes Mal zum Beben.

Abschied mit Wehmut und Hoffnung

Die Gemeindeleiterin, Isabella Skuljan, dankte am Ende der Messe dem Chor für die langjährige musikalische Mitgestaltung der Gottesdienste, sowie dem Organisten Pius Dietrich, den Musikern und den Solisten. Dem Dirigenten Urspeter Winiger wurde die bischöfliche Ehrung für

seine 40-jährige Tätigkeit in der Kirchenmusik zuteil.

Eine weitere Sängerin, Resi Grob, die ebenfalls für ihre 40-jährige Zugehörigkeit im Kirchenchor mit der bischöflichen Ehrung bedacht werden sollte, ist leider vor wenigen Wochen verstorben. Sie konnte die Auszeichnung nicht mehr persönlich entgegennehmen. Bemerkenswert und erfreulich ist auch, dass ein Gründungsmitglied des Chores, Margrit Winiger, an diesem Gottesdienst bei guter Gesundheit und geistiger Frische teilnehmen konnte.

Und so geht die 65-jährige Geschichte des katholischen Kirchenchores Heilig Geist zu Ende, nicht ganz ohne Wehmut, aber in der Hoffnung, dass alles einem Wandel unterworfen ist und stets wieder Neues entsteht. (e)

Zürcher Freizeit-Bühne präsentiert: «Empireröck und Männertröim»

Die drei Freunde Otti, Erich und Udo sind in der gleichen Theatergruppe zusammen mit ihren Frauen und haben das gleiche Schicksal zu tragen. Sie werden von den Frauen unterdrückt und schikaniert. Es erstaunt deshalb nicht, dass sie jegliche Möglichkeit ausnützen, um eine gewisse Freiheit zu geniessen. Eine solche Gelegenheit scheint sich zu ergeben anlässlich des geplanten Theaterstücks...

Die Premiere des Schwanks in drei Akten «Empireröck und Männertröim» von D. Kaiser findet auch dieses Jahr in Wollishofen, die nachfolgenden Aufführungen wie gewohnt im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 188 statt.

Aufführungsdaten:

Donnerstag, 21. April, 20 Uhr, mit Gratisapéro von 18.30 bis 19.15 Uhr, Freitag, 22. April, 20 Uhr mit Wettbewerb, Samstag, 23. April, 19.30 Uhr mit Tombola, Sonntag, 24. April, 14.30 Uhr, Benefizaufführung zu Gunsten Kinderhilfswerk. Vorverkauf unter 044 482 83 63 oder im Internet: zfb@bluewin.ch.



Wer Spargel isst, der sündigt nicht...

Es ist wieder so weit: unsere Küchenbrigade verwöhnt Sie mit auserlesenen, frisch zubereiteten Spargelgerichten

Die Karte finden Sie auf unserer neuen Homepage

www.jaegerhaus.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Restaurant Jägerhaus
Waidbadstrasse 151
8037 Zürich
Telefon 044 271 47 50
www.jaegerhaus.ch

RESTAURANTS

Affoltern's Hotel · Restaurant · Pub
KRONENHOF
ZÜRICH
mit dem Saal für Unterhaltung

Freitag, 8. April 05, 20 Uhr

Alpenland Sepp & Co

Ihr letzter Auftritt im Kronenhof war bereits schon ein riesiger Erfolg!

Eintritt: Fr. 30.- / Türöffnung: 18 Uhr

Reservationen: Hotel Kronenhof
Wehntalerstrasse 551 · 8046 Zürich
Tel. 043 299 20 30 · Fax 043 299 20 35
www.hotel-kronenhof.ch VSP 008-072436



sich ein bisschen zuhause fühlen

Frühlingsduft liegt in der Luft...

Geniessen Sie bei einem spritzigen Glas Weisswein unsere Frühlings-Spezialitäten! Zum Beispiel: Frühlings-Spinatsalat an feinem Dressing... Zander mit einer raffinierten Kartoffel-Brennesselfüllung an leichter Kerbelsauce und weitere gluschtige Köstlichkeiten... Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Täglich offen

Graswinkelstrasse 54 · 8302 Kloten
Telefon 044 800 15 15
www.hans-im-glueck.ch

Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloten

Hans im Glück

restaurant rebstock

Am Meierhofplatz, 8049 Zürich
Telefon 044 341 85 55

Täglich
preisgünstige Menüs

hausgemachte Ravioli

Am Abend auf Vorbestellung
chnuschprigi Mischtraterli
vom Grill